

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 05/0134
602 - Fachbereich Umwelt			Datum: 12.04.2005
Bearb.	: Herr Penschorn, Friedrich Dr.	Tel.: 512	öffentlich
Az.	: Ju		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

21.04.2005

Ozonmesskampagne 2005 - Errichtung einer neuen Ozonanzeigetafel

Die Stadt Norderstedt informiert ihre Bevölkerung seit 1993 im Sommerhalbjahr über die Ozonbelastung in Norderstedt, die durch die stadteigene Messstation ermittelt wird. Grundlage war zunächst die 22. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (22. BImSchV); inzwischen finden sich die maßgeblichen Regelungen in der 33. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (33. BImSchV).

Ozonbelastungen in der bodennahen unteren Atmosphäre entstehen im Wesentlichen aus Verbrennungsprodukten organischer Brennstoffe unter Einfluss von energiereicher Sonnenstrahlung. Ab einer Konzentration von 120 µg Ozon/m³ Luft (zugleich: Richt- und Vorsorgewert des VDI), können durchschnittlich empfindliche Menschen gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Ozon erfahren, die - in Abhängigkeit von der Ozonkonzentration - zu unterschiedlichen Symptomen führen (Reizungen der Augen, Schleimhäute, Atemwege usw.).

Spätestens bei Überschreiten des Schwellenwertes von 180 µg Ozon/m³ Luft muss die Bevölkerung entsprechend der 33. BImSchV vom 13.07.2004 zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt informiert werden. Bestandteil der Information müssen auch Hinweise auf entsprechende Verhaltensmaßnahmen sein. Bei Überschreiten der Alarmschwelle von 240 µg/m³ schreibt der Gesetzgeber die Aufstellung von Aktionsplänen zur Verminderung der Ozonbelastung vor.

Mit der Aufgabe des Umweltpavillons auf dem Rathausplatz entfiel dieser Standort zugleich als gut einsehbarer Standort für die Ozonanzeige. Sie konnte danach nur noch provisorisch untergebracht werden. Als neuer Standort für die Ozonanzeigetafel wurde der Mittelstreifen der Rathausallee (Höhe HASPA) ausgewählt, der Vorteile durch die Mitbenutzung vorhandener Datenleitungen und relativ kurze Wege für die Datenübertragung bietet. Dort wird die Ozonanzeigetafel in der 15. bzw. 16. Kalenderwoche installiert. Der Messbetrieb der diesjährigen Ozonmesssaison soll ab der 18. Kalenderwoche (Anfang Mai 2005) aufgenommen werden, um die Bevölkerung mit Beginn der Sommermonate, in denen die Sonneneinstrahlung eine verstärkte Ozonbildung begünstigt, gut informieren zu können.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------